

# Gemeinsame Gebetszeit Freitag, 30.4.2021



*Das Bild wurde uns zur Verfügung gestellt von Johannes Weinz*

**Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die  
Wahrheit und das Leben; niemand kommt  
zum Vater außer durch mich.**

*(Joh 14,6)*



**GEBET**  
**HOME OFFICE**

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** *In die heutige Gebetszeit kann uns das Lied „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben“ von Christoph Zehender einstimmen:*

Ref: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben  
Wer dir Vertrauen schenkt für den bist du das Licht.  
Du willst ihn leiten und ihm wahres Leben geben,  
ewiges Leben, wie Dein Wort es verspricht.

Du willst ihn leiten und ihm wahres Leben geben,  
ewiges Leben, wie Dein Wort es verspricht.

1. Das bist Du für den, der Lebenshunger hat.  
Und wenn er zu Dir kommt, machst Du ihn wirklich satt.

Ref: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben...

2. Die Tür bist Du für den, der an sich selbst verzagt.  
Du machst ihn frei, wenn er ein Leben mit die wagt.

Ref: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben...

3. Der Hirte bist Du dem, den Lebensangst verwirrt:  
Begleitest ihn nach Haus, dass er sich nicht verirrt.

Ref: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben...

4. Der Weinstock bist Du dem, der Kraft zum Leben sucht.  
Wenn er ganz bei Dir bleibt, dann bringt er gute Frucht.

Ref: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben...

**Gebet:** Guter Gott, manchmal wissen wir nicht weiter. Jesus hat gesagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Hilf uns, dass wir uns immer wieder daran erinnern, dass wir in ihm und seinem Leben einen Kompass haben, an dem wir uns orientieren können. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren! Vielleicht haben Sie ja Lust dazu immer wieder in das Osterhalleluja einzustimmen:*

<https://www.youtube.com/watch?v=zT98G3cAu7o>

## **Evangelium**

Joh 14,1-6

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: <sup>1</sup>Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! <sup>2</sup>Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? <sup>3</sup>Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. <sup>4</sup>Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

<sup>5</sup>Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? <sup>6</sup>Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

## **Zum Nachdenken** *(heute von Lisa Illy)*

Im heutigen Evangelium lesen wir eine Abschiedsrede Jesu. Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern. Bis jetzt sind die Jünger Jesus auf Erden nachgereist, sind ihm gefolgt. Nun mit dem Abschied verlieren die Jünger aber ihre menschengewordene Leitfigur. Jesus weiß um diese Schwierigkeit und hält sie dazu an, sich nicht verwirren zu lassen. Sie sollen nicht davon ablassen an Gott und ihn zu glauben. Des Weiteren macht er ihnen die Zusage, auch ihnen den Weg zu Gott zu bereiten, indem er sie zu sich bzw. Gott holen wird.

Das hört sich zunächst alles vielversprechend an. Doch beim genaueren Nachdenken dürften sich wohl alle die gleiche Frage wie Thomas stellen: „Wir wissen nicht genau, wo du hingehst. Woher sollen wir dann den Weg dorthin kennen, wenn wir dir nachfolgen wollen?“ Jesus entgegnet darauf, „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich“.

Vermutlich hatten sich die Jünger zunächst eine klarere Antwort gewünscht. Vielleicht dachten sie an eine Art Wanderkarte, in der der Weg eingezeichnet ist. Stattdessen lässt er seine Jünger scheinbar im Unwissen, indem er sagt „ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Betrachtet man die Worte Jesu allerdings genauer, erkennt man darin Elementares für unseren Glauben und die Gestaltung unseres Lebens. Wir brauchen keine geographische Wegbeschreibung, wir brauchen kein theologisches Fachwissen über das Leben nach dem Tod, damit wir zum ewigen Leben gelangen. Zumal wir uns dabei nur an weltlichen Vorstellungen festklammerten und es uns noch weniger gelänge, uns vorzustellen, dass das ewige Leben bei Gott ein anderes ist als das, was wir auf Erden führen. Wir brauchen uns also keine Gedanken machen, wie wir konkret dorthin gelangen. Vielmehr ist es wichtig zu Lebzeiten Jesus nachzufolgen. Konkret heißt das, dass wir unseren Lebensweg mit Jesus gehen, indem wir seinen Werten nacheifern. Wenn uns folglich gelingt ein Leben mit und in Liebe zu führen, in dem wir, wie Jesus es uns vorgelebt hat, aus Nächstenliebe handeln, gelangen auch wir nach dem Tod zu Gott und folgen Jesus auch dorthin nach. Fundamental ist, wie wir unser Leben gestalten und dass unser Handeln aus tiefsten Herzen geschieht. Denn wir können vieles zum guten Schein tun, doch entscheidend ist, dass wir mit unserem Herzen dabei sind.

Wie gelangen wir zu Gott?

-Indem wir unser Leben auf Liebe hin gerichtet führen und so versuchen dem Lebensweg Jesu nachzufolgen. **Denn Jesus sagt: Ich bin der Weg.**

-Indem wir die Wahrheit, den Zusammenhang des großen Ganzen erkennen, wenn wir den Fokus unseres Lebens auf die christlichen Werte legen. **Denn Jesus sagt: Ich bin die Wahrheit.**

-Indem wir durch die Nachfolge Jesu den tiefen Wert des Lebens erkennen und auf ein ewiges Leben vertrauen. **Denn Jesus sagt: Ich bin das Leben.**

**Fürbitten** *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern bzw. wurden uns auf andere Art zugetragen*

- Mein Gott, ich hoffe auf dich
- Lieber Gott. Bitte gebe meiner Mitbewohnerin die Kraft, dass es ihr bald wieder besser geht. Danke.
- Lieber Gott, wir trauern um einen gläubigen Menschen und guten Freund Wolfgang Meurer, der sich vielseitig, stets hilfsbereit engagiert und für andere

Menschen und soziale Einrichtungen eingesetzt und unterstützt hat, aber leider schon mit 80 Jahren zu früh verstorben ist.

Herr, wir bitten dich, nimm ihn auf in dein himmlisches Reich und vergelte ihm alles, was er Gutes für andere Menschen und Einrichtungen getan hat.

- Vielen Dank!
- Wir bitten für all die, die nicht mehr weiter wissen. Zeige du ihnen den richtigen Weg.

*Alle diese Bitten können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Ausklang:** *Ein kleiner Text, den uns Anneliese Weiler aus dem Monatsheft des Hauses St. Jakobus hat zukommen lassen kann am Ende unserer Gebetszeit stehen:*

Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl,  
das macht die Seele still und friedevoll.

Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,  
dass ängstliche schlägt das Herz, sei's spät, sei's früh.

Du weißt den Weg ja doch, du kennst die Zeit,  
die Plan ist fertig schon und liegt bereit.

Ich preise Dich für Deiner Liebe Macht,  
ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.

Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht  
und Du gebietest ihm, kommst nie zu spät:

drum wart' ich still,

Dein Wort ist ohne Trug,

Du weißt den Weg für mich – das ist genug.

**Segensbitte** Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken der auferstandene, liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**ACHTUNG:** Das nächste Homegebet erscheint **schon am Montag, 3.5., dem Fest der Apostel Jakobus und Philippus.**